



EVANGELISCHE  
BRÜDER-UNITÄT  
HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE



*Das Abendmahl in der  
Herrnhuter Brüdergemeine*

Das Abendmahl gehört zu den zentralen christlichen Traditionen. In der Herrnhuter Brüdergemeine hat es einen besonderen Charakter. Immer wieder haben Gäste und Gemeindeglieder Fragen zur Feier, weil sich Form und Inhalt nicht von selbst erschließen. Mit diesem Faltblatt wird versucht, eine Orientierung zu geben.

## Eine große Einladung

Christen gehören durch die Taufe zu einer weltweiten Gemeinschaft, die von der Liebe Gottes lebt. In ihr erfahren wir Vergebung. Wir werden aufgerichtet. Wir erleben Befreiung von Ängsten. Wir werden beschenkt und danken dafür. Das feiern wir im Abendmahl.



Das Abendmahl ist ein Sakrament. Jesus Christus lädt dazu ein. Zu Worten kommen Gesten und Zeichen hinzu. Wie an einem Tisch sitzen wir zusammen, und empfangen Lebens-Mittel aus Gottes Hand. Wir »schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist« (Psalm 34,9). Im Teilen von Brot und Kelch ist Jesus Christus bei uns. Seine Freundlichkeit tragen wir weiter.



Sieger Köder: Das Mahl der Sünder; Foto: Theom / Shutterstock.com

## Mit Jesus Christus an einem Tisch

### Ein Blick in die Bibel

Für Jesus ist Tischgemeinschaft mit Menschen am Rand der Gesellschaft ein Zeichen für Gottes Liebe.

*Viele Zolleinnehmer und andere Leute, die als Sünder galten, waren gekommen und nahmen zusammen mit ihm und seinen Jüngern an dem Essen teil. Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu den Jüngern: »Wie kann euer Meister nur zusammen mit Zolleinnehmern und Sündern essen?« Jesus hörte das und erwiderte: »Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Geht und denkt einmal darüber nach, was jenes Wort bedeutet: »Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer!« Dann versteht ihr, dass ich nicht gekommen bin, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.«*

*Aus Matthäus 9 (Neue Genfer Übersetzung 2009)*

**Vor seinem Tod feiert Jesus in jüdischer Tradition das Passah-Mahl mit seinen Jüngern.**

*Am ersten Tage der Ungesäuerten Brote, als man das Passalamm opferte, ... sandte Jesus zwei seiner Jünger. Und ... sie bereiteten das Passalamm. Und am Abend kam er mit den Zwölfen. (...) Und als sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: »Nehmet; das ist mein Leib.« Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: »Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, dass ich nicht mehr trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinke im Reich Gottes.«*

*Aus Markus 14 (Luther-Bibel 2017)*

**Die Jünger erkennen den auferstandenen Jesus, als er das Brot mit ihnen teilt.**

*Nach Ostern waren zwei von Jesu Jüngern unterwegs zu einem Dorf namens Emmaus (...). Und sie redeten miteinander über all das, was vorgefallen war. Und es geschah, während sie miteinander redeten und sich besprachen, dass Jesus selbst sich zu ihnen gesellte und sie begleitete. Doch ihre Augen waren gehalten, so dass sie ihn nicht erkannten. (...) Und sie näherten sich dem Dorf, wohin sie unterwegs waren, und er tat so, als wolle er weitergehen. Doch sie bedrängten ihn und sagten: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich schon geneigt. Und er ging hinein und blieb bei ihnen. Und es geschah, als er sich mit ihnen zu Tisch gesetzt hatte, dass er das Brot nahm, den Lobpreis sprach, es brach und ihnen gab. Da wurden ihnen die Augen aufgetan, und sie erkannten ihn.*

*Aus Lukas 24 (Zürcher Bibel 2007)*



## Ein Mahl – Viele Deutungen

Wenn Christen Abendmahl feiern, tun sie, was Jesus Christus ihnen aufgetragen hat: Sie brechen Brot und reichen sich den Kelch in Erinnerung an ihn. Brot und Wein sind Zeichen, die über sich hinausweisen. Wir sehen, fühlen, schmecken Brot und Wein und erspüren doch viel mehr.

Mit der Feier des Abendmahls sind vielfältige Erfahrungen und Deutungen verbunden. Sie können in verschiedenen Lebenssituationen unterschiedliches Gewicht haben.

**Befreiung** Das Abendmahl steht in der Tradition des jüdischen Passahmahls, in dem sich Israel an seine Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten erinnert. Wie Gott Israel in die Freiheit geführt hat, so öffnet uns Jesus einen Ausweg aus dem Kreislauf von Lieblosigkeit, Gewalt und Tod. Seine Liebe macht uns zugewandt, achtsam und verantwortungsvoll gegenüber anderen Menschen, der Welt und uns selbst.

**Opfer** In vielen Religionen gibt es das Motiv des Opfers. Wir finden es auch im Abendmahl. Doch nicht mehr ein Anderes (ein Tier, eine Gabe) wird zur Sühne geopfert, sondern Jesus gibt sich aus Liebe hin. Damit sind keine weiteren Opfer zur Erlösung nötig.

**Vergebung** Im Abendmahl wird uns Vergebung zugesprochen. Versagen, Verletzungen, Brüche, Scheitern sollen das Leben nicht dauerhaft beschädigen. Weil Gott vergibt, wird Neuanfang möglich.

**Versöhnung** Die zugesprochene Vergebung verwandelt uns. Wir werden fähig, uns mit anderen zu versöhnen. Im Empfangen von Brot und Wein strecken wir uns nach dem Frieden aus, der von Gott kommt. Er macht uns zu Friedensstiftern.

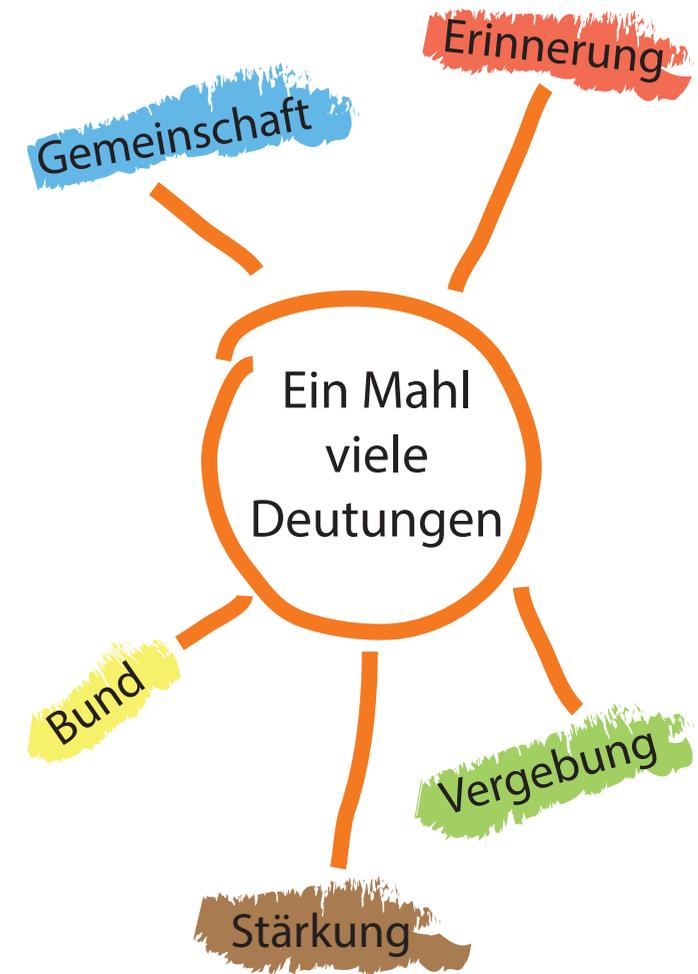
**Gast sein** Am Tisch Jesu erfahren wir die Gastfreundschaft Gottes. Wir können mit leeren Händen kommen. Wir sind Empfangende, Beschenkte. Nichts wird von uns gefordert. Wir lassen uns berühren von Gottes Großzügigkeit.

**Gemeinschaft** Durch das Abendmahl entsteht Gemeinschaft. Christus bringt Menschen zusammen, so unterschiedlich sie sind. Wir brechen füreinander das Brot und teilen den Becher als Zeichen für die Überwindung von Gegensätzen und das Ende von Ausgrenzung. Das Abendmahl macht Mut, mit anderen zu teilen, auch in unserem Alltag, auch in unserer Welt.

**Bund** Wir glauben: Gott hat sich mit uns verbunden. Die Taufe ist ein Zeichen dafür. Im Abendmahl wird dieser Bund bestärkt und erneuert. Wir gehören zu Gott und zueinander und geben uns darauf die Hand.

**Erwartung** Wer das Mahl feiert, wird nicht satt und zufrieden, sondern erwartungsvoll. Das Abendmahl stärkt in uns die Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. Das Mahl bringt uns auf den Geschmack des Reiches Gottes unter uns. Es gibt Kraft für die nächsten Schritte auf dem Weg, »bis dass er kommt ...«, wie es in unserer Liturgie heißt.

**Dank** Vergebung, Gemeinschaft, Hoffnung, ... – mit diesen Gaben erneuert Gott unser Leben. Wir empfangen viel. Die Feier des Abendmahls drückt den Dank dafür aus. In einigen Kirchen wird das Abendmahl deshalb Eucharistie (Danksagung) genannt.



# Das Abendmahl in der Brüdergemeinde

Die Feier des Abendmahls in der Brüdergemeinde betont die **Gemeinschaft** als Schwestern und Brüder.

Zu Beginn reichen wir uns die Hand als Zeichen der Vergebung. Der Handschlag am Ende der Feier bekräftigt den Bund mit Christus und miteinander.

Brot und Kelch werden in den Reihen der Gemeinde ausgeteilt. Während des Austeilens singt die Gemeinde. Das Brot wird für je zwei Personen gebrochen. Es wird gemeinsam gegessen, wenn alle es empfangen haben. Der Kelch wird durch die Reihen gereicht. Wenn Einzelkelche ausgeteilt werden, wird gemeinsam getrunken.

Das Abendmahl in der Brüdergemeinde hat folgenden **Ablauf**:

Eingangslied

Gebet

Lied (mit Handschlag zur Vergebung)

Einsetzungsworte für das Brot

Austeilung des Brotes (mit Liedern)

Gemeinsames Essen

Stilles Gebet und Anbetung: »Heiliger Herr Gott«

Einsetzungsworte für den Kelch

Empfang des Kelches (mit Liedern)

Danksagung

Lied (mit Handschlag zur Verbundenheit)

Wechselgesang

Segen

Die **Mitte** der Abendmahlsfeier in der Brüdergemeinde bildet die gemeinsame Anbetung in Stille und Wechselgesang zwischen Orgel, Liturg und Gemeinde. Der Text an dieser Stelle, der sich an eine Liedstrophe von Martin Luther anlehnt, lässt das »Heilig, heilig, heilig« aus Jesaja 9,3 anklängen: »Heiliger Herr Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland, / Du ewiger Gott, / Lass uns nie entfallen unsern Trost aus deinem Tod.« Als Zeichen der Ehrfurcht werden die ersten drei Zeilen allein von der Orgel intoniert.

Die Feier endet mit einem **Ausblick**: Ein kurzer Wechselgesang drückt die Hoffnung aus, dass Menschen über alle Grenzen hinweg miteinander und mit Gott versöhnt das »große Abendmahl« mit Jesus feiern werden. Dazu gehört auch die Sehnsucht nach Gemeinschaft am Tisch des Herrn zwischen Menschen unterschiedlicher Kirchen und Konfessionen schon jetzt.

**Ausgestaltung**: Für die Abendmahlsfeier wird ein unterschiedlich ausgestaltetes liturgisches Formular benutzt, der »Abendmahlspsalm«. Die Auswahl der Lieder darin betont einzelne Bedeutungsaspekte und richtet sich nach der Situation, in der das Abendmahl gefeiert wird. Auch der Zeitpunkt der Feier im Kirchenjahr (Erntedank, Advent, Passionszeit usw.) oder das theologische Thema (Ökumene, Mission, Frieden usw.) können die Liedauswahl bestimmen.

**Verständnis der Gegenwart Christi**: Wie alle Kirchen vertraut die Brüdergemeinde darauf, *dass* Jesus Christus gegenwärtig ist, wenn wir Brot und Wein in seinem Namen miteinander teilen. Es gibt aber keine besondere Lehre, *wie* das geschehen kann; es bleibt ein Geheimnis. Gottes Handeln übersteigt unser menschliches Verstehen. So bietet die Abendmahlsfeier der Brüdergemeinde Raum für unterschiedliche Deutungen und persönliche Erfahrungen.

In der Regel tragen diejenigen, die im Abendmahl mitwirken, **weiße Talare**. Diese verweisen auf die im Buch der Offenbarung genannten weißen Gewänder, die für das Kleid der neuen Gerechtigkeit stehen (vgl. Offb. 19,8).

Das Abendmahl in der Brüdergemeinde ist von seinem Charakter her eine eigene gottesdienstliche Versammlung. Heute wird es oft auch im Anschluss an oder integriert in einen Predigtgottesdienst gefeiert. Viele Gemeinden feiern es etwa alle zwei Monate. Trotz regionaler Unterschiede ist die gemeinsame Abendmahlpraxis der Brüdergemeinde klar zu erkennen. Sie verbindet die Gemeinden der Europäisch-Festländischen Provinz miteinander und mit der Brüdergemeinde weltweit.

# Praktische Fragen

## Wer ist eingeladen?

Jesus Christus lädt alle ein, die Gemeinschaft mit Gott suchen.

Als Ausdruck der Verbindlichkeit dieser Gemeinschaft gilt in vielen Kirchen die Taufe als Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl. Traditionell erfolgt in der Brüdergemeine die erste Einladung zum Abendmahl im Zusammenhang mit der Konfirmation. Auch Kinder können nach geeigneter Unterweisung am Abendmahl teilnehmen.

Die Brüdergemeine feiert ein »Offenes Abendmahl«: Christen aus anderen Kirchen und Konfessionen sind willkommen.

Bei allen Fragen der Entscheidung über die Teilnahme am Abendmahl ist zu bedenken, dass es Jesus Christus selbst ist, der einlädt.

## Wie kann man sich auf das Abendmahl vorbereiten?

Vorbereitung auf das Abendmahl kann in der Gemeinde und individuell geschehen. Was bedeutet es, dass uns im Abendmahl Vergebung und Neuanfang zugesagt werden? Wo bin ich gefragt, Schuld einzugestehen und Versöhnung zu suchen?

Es geht darum, das Feiern des Abendmahls im Zusammenhang mit dem Alltag der Gemeinde und gesellschaftlichen Strukturen zu sehen. Versöhnung in Konflikten kann durch ein Abendmahl abgeschlossen, aber auch angestoßen werden.

## Wird auf besondere Kleidung Wert gelegt?

Es gibt keine Kleiderordnung für das Abendmahl, aber Kleidung kann helfen, den Festcharakter des Abendmahls und seine besondere Würde zum Ausdruck zu bringen.

In niederländisch-surinamischen Gemeinden tragen viele Gemeindeglieder weiße Kleidung zum Abendmahl. Wie die weißen Talare symbolisiert sie Reinheit und Vergebung; gleichzeitig kommt darin kulturelle Identität zum Ausdruck. Fragen der Kleidung sollen aber die Gemeinschaft nicht beeinträchtigen.

## Wer darf das Abendmahl austeilen?

Ein Pfarrer oder eine Pfarrerin leitet das Abendmahl. Gemeindeglieder, die für diesen Dienst eingesetzt sind, wirken bei der Austeilung von Brot und Kelch mit. Für besondere Situationen können auch andere Gemeindeglieder mit der Leitung einer Abendmahlsfeier beauftragt werden.

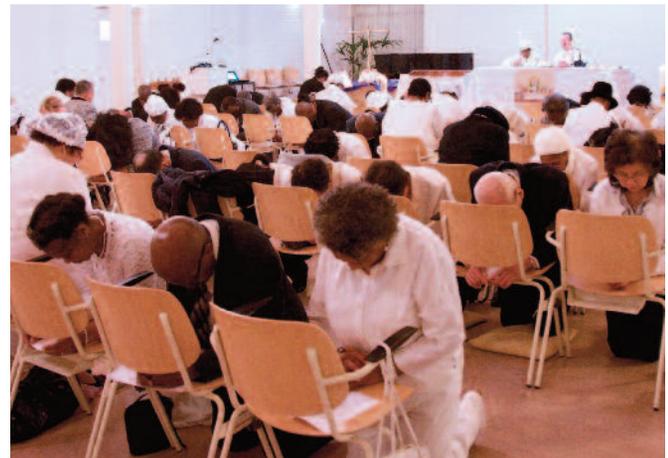
## Gibt es Regelungen zu Brot und Wein?

Eine Besonderheit in der Brüdergemeine sind Doppeloblaten, um beim Austeilen das Brechen des Brotes zu symbolisieren. Man kann wie in den Gemeinden der Alten Brüder-Unität aber auch einfaches Brot benutzen.

Wegen der Symbolkraft hat man traditionell Rotwein verwendet. Aus Rücksicht auf Menschen, die keinen Alkohol trinken, wird heute in vielen Gemeinden meist roter Traubensaft gereicht.

## Warum wird gekniet?

Als Ausdruck der inneren Hinwendung zu Gott kniet die Gemeinde im Eingangsgebet und während des stillen Gebets in der Mitte der Feier. Wer nicht knien kann, bleibt sitzen.



## Einsetzungsworte im Abendmahl:

*Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, als er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach 's und gab 's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.*

*Ebenso nahm unser Herr Jesus Christus auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, das ist mein Blut, das Blut des neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr 's trinket, zu meinem Gedächtnis.*

Evangelische Brüder-Unität

Herrnhuter Brüdergemeine

Zittauer Straße 20

02747 Herrnhut

Deutschland

Badwasen 6

73087 Bad Boll

Deutschland

Telefon +49 (0)35873 487-0

Telefax +49 (0)35873 487-99

Telefon +49 (0)7164 9421-0

Telefax +49 (0) 7164 9421-99

E-Mail [info@ebu.de](mailto:info@ebu.de)

Internet [www.herrnhuter.de](http://www.herrnhuter.de)

Dieses Faltblatt wird von der Intersynodalen Theologischen Kommission der Evangelischen Brüder-Unität (Europäisch-Festländische Provinz) herausgegeben.